

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Verband/Institution	Name	anwesend/ entschuldigt
Evangelischer Gemeindeverband Koblenz	<u>Prof. Dr. Borck, Heinz-Günther, Vorsitzender</u>	x
Seniorenunion	<u>Artz, Monika, stellv. Vors.</u>	x
LIGA der Wohlfahrtsverbände (AWOKoblenz)	<u>Degner, Ingo, stellv. Vors.</u>	x
DRK-Begegnungsstätte	<u>Kramann, Marion Schriftführerin</u>	x
Dekanat Koblenz	Brennig, Wolfgang	x
Altenheim der Geschwister de Haye'schen Stiftung (Heimbeirat)	Cordes, Maria	x
Liberales Senioren Initiative Koblenz	Dr. Pieper, Friedhelm	x
Seniorenresidenz Moseltal	Hoyer, Peter	entschuldigt
DGB Koblenz	Klein, Christa	x
Stadtsportverband	Melcher, Hans	x
SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus	Robertz, Helma	x
LIGA der Wohlfahrtsverbände Koblenz	Schiffer, Helga	x
Beirat für Migration und Integration	Demeshko, Viktoria	-
Kooptierte		
Themenschwerpunkte	Name	anwesend/ entschuldigt
Soziales	Arneth, Adelheid	x
Umwelt	Prof. Dr. Fröhling, Wolfgang	x
Innenstadtentwicklung	Kühlenthal, Edgar	x
Senioren sicherheitsberater	Reitbauer, Manfred	x
BAGSO (Ehrenvorsitzende)	Verhülsdonk, Roswitha	x
Behindertenfragen	von Wnuk-Lipinski, Jürgen	x

Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Protokoll der 12. öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Koblenz in der V. Legislaturperiode am Donnerstag, dem 08. September 2016 im Rathaus, Saal 103

Anwesend:

Teilnehmer: siehe anhängende Anwesenheitsliste

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.15 Uhr

Tagesordnung

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
- 3. Frank Hastenteufel Projekt Moselbogen (Blick auf ÖPNV und Gemeinsames Wohnen erbeten)**
- 4. Vorstellung der Gemeindeschwestern**
- 5. Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2016 (Hinweis: korrigiertes entschuldigtes Fehlen)**
- 6. Geschäftsbericht / Ausführung der Beschlüsse**
- 7. Berichte aus den Arbeitskreisen/Gremien**
- 8. Veranstaltungen**
- 9. Bürgeranfragen**
- 10. Verschiedenes, 20-jähriges Bestehen Seniorenbeirat 2017**

Top 1 Eröffnung der Sitzung

Gut erholt aus der Sommerpause zurück, "Mit frischen Kräften ans Werk!" begrüßt der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Borck das fast vollzählige (Herr Peter Hoyer entschuldigt) Plenum aufs herzlichste.

Top 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne TOP 3 einstimmig genehmigt.

Top 3 Frank Hastenteufel, Vortrag „Stadtentwicklung Koblenz - Herausforderungen an die wieder wachsende Stadt am Beispiel des Raentaler Moselbogens“ entfällt wegen kurzfristiger krankheitsbedingter Absage am Vormittag und soll nachgeholt werden.

Top 4 Vorstellung der Gemeindeschwestern plus

Frau Renate Varoquier stellt das zunächst auf zwei Jahre befristete Projekt der Gemeindeschwester plus dar, das seit Juli 2015 vom Land Rheinland-Pfalz finanziert, von der Stadt Koblenz unterstützt und dem DRK zugeordnet wird und als Unterstützungsdienstleistung für Hochbetagte (ab 80)

gedacht ist.

Sie ist für Koblenz-Karthause, Frau Claudia Bellmund für Goldgrube zuständig. Frau Voroquier hält Sprechstunden im JuBüz (Jugend-Bürgerzentrum) jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 10.00-12.00 Uhr. Frau Bellmund im Pflegestützpunkt Süd jeden ersten und dritten Montag im Monat 10.00-12.00 Uhr.

Aufgaben:

-Präventiver Hausbesuch bei Senioren über 80 Jahre, keine pflegerischen Maßnahmen, keine Konkurrenz zu Pflegestationen

-die Gemeindegewestern vermitteln und informieren, kennen Möglichkeiten, den Alltag zu erleichtern, können Kontakte herstellen(Nachbarschaftshilfe, Freizeitangebote)

- sie streben eine gute Zusammenarbeit (Netzwerkarbeit) mit Pflegestützpunkten und Kirchengemeinden an, in denen es bereits Seniorenarbeit gibt.

Die Inanspruchnahme der Gemeindegewester plus ist kostenlos, die Senioren (Angehörige) sollen aktiv an sie herantreten. Dazu hat die Stadt Koblenz Faltblätter an 360 Personen verschickt, auf Grund deren bisher 120 Kontakte zustande gekommen sind.

Das Projekt wird von Frau Schnütgen (Sozialamt) betreut.

Herr Degner erklärt, dass seiner Erinnerung nach es die Idee war, Menschen, die keine Angehörige haben, aufzusuchen, um sie nicht vereinsamen zu lassen; es sollten Besuche angekündigt und Kontakt aktiv aufgenommen werden.*(Hat inzwischen Richtlinien nachgereicht, die seine Ansicht bestätigen)*

Frau Schiffer (Sprecherin des Arbeitskreises Gesundheit und Betreuung) wurde in den Beirat des Projekts gewählt: sie spricht sich dafür aus, das Projekt zu erhalten und auszudehnen, es auf andere Stadtteile auszuweiten.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei Frau Varoquier und Frau Bellmund für die Vorstellung des Projektes, versichert die Unterstützung und Begleitung durch den Seniorenbeirat und wünscht einen guten Fortgang ihrer Arbeit.

Top 5 Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2016

Nach Hinweis des Vorsitzenden, dass entschuldigtes Fehlen nachträglich im Protokoll vermerkt worden sei, wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

Top 6 Geschäftsbericht / Ausführung der Beschlüsse

Der Vorsitzende Prof. Dr. Borck berichtet, dass der Vorstand am 29.06. und am 25.08.2016 getagt hat.

Hauptberatungspunkte:

- **Generationenfreundliches Einkaufen** (Ruhezone/Spielzone), der Jugendrat wurde angeschrieben, Reaktion auf Prioritätenantrag steht noch aus, beide Räte sollten gemeinsam den Antrag stellen.

Dem Beitrag von Herrn Jürgen v. Wnuk-Lipinski, der den Jugendrat entschuldigt und fragt, ob sich der Seniorenbeirat damit weiter befassen soll, da es ja, wie vom Vorsitzenden vorgetragen, sechs zertifizierte Häuser in Koblenz gebe, folgt eine rege und kontroverse Debatte über die Frage, ob unangemeldete Besuche oder Kontaktaufnahme mit den zertifizierten Einkaufsstätten erfolgen sollten.

Herr Kühnenthal erklärt, der Grundsatz stimme in Koblenz.

Herr Reitbauer hat sich nach Angeboten erkundigt, Einkaufsware nach Hause zu bringen. Wie hoch ist die Mindesteinkaufssumme? Globus hat einen Privatunternehmer beauftragt. Die Kosten pro Einsatz liegen bei 5€, zusätzlich 2,50 € pro Einkaufsstüte, pro Stockwerk werden Zuschläge berechnet.

Im Internethandel sei es anders - Transport nach Hause ist notwendigerweise selbstverständlich.

Über Anregungen, Kontakt mit dem Einzelhandelsverband aufzunehmen, wird der Vorstand beauftragt.

- **“Wohnen für Hilfe“** : In der Presse wurde berichtet, Prof. Borck hat am 30.06.16 in der Sitzung des Sozialausschusses ebenfalls dafür geworben; allerdings sieht der Ausschuss wegen des Eckwertebeschlusses keine Möglichkeit der Unterstützung, da keine Gelder für neue Projekte zur Verfügung stehen!

- **Faltblatt Seniorenbeirat** ; Der Vorsitzende dankt Herrn Brenning für die Bemühungen und die Bearbeitung, auch für die Idee, den QR-Code im Faltblatt zu verwenden, der eine Verbindung direkt zur Internetseite gestattet. Möglichkeit zu Spenden .

Frau Klein fragt: Wie werden die Senioren davon erfahren?

Die Faltblätter sollen an Ratsfraktionen, Stadtvorstand, Bürgeramt und soziale Einrichtungen, insbes. Altenheime, gehen.

- **Speisekarte - Essensportionen**: Der Vorsitzende berichtet, dass er von der Dehoga noch keine Rückmeldung erhalten hat. und schlägt vor, den Seniorenbeirat die Sache selbst in die Hand nehmen zu lassen, Handzettel (Anlage) (wurden während der Sitzung verteilt) an die Wirte zu verteilen und Rückmeldung zu geben.

Beschluss: Die Handzettel werden fallweise in den Gaststätten verteilt; die Presse wird unterrichtet.

Herr Brenning erinnert daran, dass man grundsätzlich in den Gaststätten wegen kleinerer Gerichte für Senioren und andere nachfragen sollte.

- **Sitzgruppenantrag**: Der vom Vorsitzenden gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates an Landrat und Oberbürgermeister übergebene Antrag hat im Stadtvorstand zwar grundsätzliche Zustimmung gefunden, wegen des Eckwertebeschlusses wäre aber Spenden erforderlich.

Projektförderung ist auch ggf. durch die Robert-Bosch-Stiftung (vertreten durch die Stiftung Vielfalt in Bonn) möglich.

Beschluss: der Vorsitzende stellt bei der Stiftung einen Projektantrag (Frist: 15.9.2016); auf der nächsten Sitzung des Spielplatzausschusses am 25. Nov. soll eine Vertretung des Seniorenbeirates (evtl. Frau Klein aus dem AK Demographie und Stadtentwicklung) den gemeinsamen Antrag von Seniorenbeirat und Kreissenorenbeirat in die Diskussion einbringen.

- **Altersdiskriminierung**: Eine Rückmeldung von der FW- Fraktion des Bayrischen Landtages liegt vor : Die Altersgrenze bei Schöffen bleibt auf der Tagesordnung.

Beschluss: Vier Monate vor der Bundestagswahl sollen Parteien und Ministerien erneut angeschrieben werden.

Die Frage von Herrn Degner, ob die - fehlenden! - Fraktionen zur Plenumsitzung eingeladen wurden, wird von Frau König bejaht.

- **Ortsbeiräte**: Die sieben Ortsbeiräte wurden angeschrieben, einige Rückmeldungen liegen vor.

Ein deutliches Interesse an örtlichen Sprechstunden ist z. Zt. nicht ersichtlich, grundsätzlich würden Ortsbeiräte ihre Büros zur Verfügung stellen. *(Inzwischen ist der Vorsitzende in mehreren Fällen gebeten worden, den Seniorenbeirat und seine Tätigkeit in den Ortsratsitzungen vorzustellen.)*

Top 7 Berichte aus den Arbeitskreisen / Gremien

AK Bildung und Kultur Frau Artz

- 08.07.16 Besuch bei der Volkshochschule: Schulungsangebote für ältere Personen im Programm und mit Personalabbau verbundene Probleme standen im Vordergrund.

Der Arbeitskreis wünschte höhere Mittel und diskutierte über die Zuschüsse des Landes.

Jürgen v. Wnuk –Lipinski wies darauf hin, dass Kurse ab acht Teilnehmer durchgeführt werden.

- 27.07.16 Kulturdezernentin Frau Dr. M. Theis-Scholz hat sich vorgestellt,

Für die Vermittlung der städtischen Kulturangebote sollen auch Senioren und Seniorinnen als Kulturbotschafter/innen gewonnen werden. Über mögliche Hilfen der Bürgerstiftung wird im Oktober ein Gespräch geführt.

Herr Claus Hoffmann, Leiter der Koblenzer Touristik, soll in den Arbeitskreis eingeladen werden, um über die Vernetzung im Bereich Touristik-Veranstaltungen-Kultur zu sprechen.

Frau Artz bedankt sich besonders bei den zehn Mitgliedern im AK Bildung und Kultur, die nicht Mitglieder im SB sind und dennoch regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Sie bittet, hierin vom Vorsitzenden Prof. Borck ausdrücklich unterstützt, die neun Mitglieder aus dem Seniorenbeirat, ebenso regelmäßig teilzunehmen und sich ggf. rechtzeitig abzumelden.

Auch der Vorsitzende fordert die beiratsmitglieder noch einmal auf, sich mehr in die praktische Arbeit einzubringen und auch organisierte Seniorenveranstaltungen der Stadt Koblenz (Schiffsfahrt, Volksliedernachmittag, Karnevalsfeier) ebenso als Pflichtveranstaltung anzusehen wie die vom Seniorenbeirat selbst organisierten Veranstaltungen (z.B. am 30. 9. und 27.10. 2016).

AK Demographie und Stadtentwicklung Herr Kühenthal

- 14.07.2016 Herr Erwin Umbach (Seniorenbeauftragter VdK Kreisverband Koblenz) hat über das Projekt "Weg mit den Barrieren", ein umfangreiches und komplexes Thema. sowie Mobilität in Koblenz (ÖPNV) berichtet. Fußgängerverkehr in der Stadt (Konzentration Innenstadt) war weiterer Themenschwerpunkt für drei Stellen:

Saarplatz-Moselweiß-Raumental (Beschilderung- Rollatoren) ein Moloch!

Kreuzung Pfulgasse - Gördenstr. - Clemensstr., zu kurzer Aufstellplatz für PKW Abbieger

Busbahnhof am Hauptbahnhof: Absenkung beim Kurt Esser Haus problematisch; generell sehr komplizierte, lange und gefährliche Wege über und um den Busbahnhof.

Wünsche sind in die Verhandlungen über den Verkehrsentwicklungsplan und den aktuellen Fußgängerverkehr einzubringen.

Nächste Sitzung findet am 22.09.16 um 10.00 Uhr in der DRK – Begegnungsstätte statt. Dazu ist eingeladen Herr Arndt Schwab (Verkehrsplaner der Stadt Koblenz) .

- im Fahrgastbeirat, der seine Existenz auch Anregungen des Seniorenbeirates verdankt, steht die fünfzigste Sitzung an (erste Sitzung am 07.01.2004). Evtl. eine Pressemeldung organisieren ?

Schon am 19.05.2016 war über "Generationenübergreifendes Wohnen" und die Durchführung eines Rundes Tisches gesprochen worden.

Der AK Demografie und Stadtentwicklung empfiehlt dem Seniorenbeirat folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass die Koblenzer Wohnbau GmbH als 100%ige Tochter der Stadt Koblenz ein zweites generationenübergreifendes Wohnprojekt auf Mietbasis realisiert.

2. Die Stadt Koblenz richtet eine Kontaktstelle für innovative Wohnformen ein.

Beide Anträge werden im Vorstand behandelt werden.

- Sitzgruppenantrag Trifter Weg in Metternich

Zum Thema "Seniorenrechte Ausstattung des Spielplatzes" ist eine elektronische Präsentation (PowerPoint) entwickelt und eine Sitzgruppe modelliert worden. Herr Kühenthal berichtet über die Einsammlung von Spenden (Sparkasse Koblenz, Volksbank, Toto Lotto, Rotary Club, Lions Club); Sponsoren werden auf einer Tafel benannt.

Der Vorstand erklärt, wie bereits im Sitzgruppenantrag zum Ausdruck gebracht, seine ausdrückliche Unterstützung; *der Antrag an die Robert-Bosch-Stiftung ist - mittlerweile - erfolgt.*

Aus dem Fahrgastbeirat wird berichtet, dass schwerbehinderte Menschen mit Ausweis wieder mit der Fähre fahren können.

AK Gesundheit und Betreuung Frau Schiffer

- 28.06.2016 Sitzung bei der ISA Koblenz-Asterstein

Die Auswertung der Fragebogenaktion (ambulante Pflege) ergab: Die Pflegeeinrichtungen in Koblenz sind gut aufgestellt.

Nach eingehender Diskussion wird entschieden, den Pflegedienst "Orchidee" näher kennen zu lernen.

- 06.09.2016 Präsentation des Pflegedienstes "Orchidee" (Hohenzollernstr. 19, 56068 Koblenz): Drei Frauen mit Migrationshintergrund haben den Dienst 2014 gegründet. Inzwischen arbeiten dort 20 Mitarbeiter mit unterschiedlicher Stundenzahl und verschiedenen Ausbildungen bzw. Arbeitsprofilen. Es werden z. Zt. Ca. 60 Personen betreut, ungefähr die Hälfte davon sind Deutsche.

Die Pflegestützpunkte möchten gerne die Zusammenfassung der Fragebögen in der Praxis verwerten; die Mitglieder des Arbeitskreises sehen das positiv.

Beschluss: Da diese Daten öffentlich zugänglich sind und nicht dem Datenschutz wird die Verwendung durch die Pflegestützpunkte einstimmig genehmigt.

Frau Schiffer legte dar,, dass die Stadt Koblenz grundsätzlich ein gutes Angebot an ambulanten Pflegediensten hat, wie bei der Auswertung der Antworten klar erkennbar wird. Allerdings gibt es keine regelmäßige Nachtbetreuung, nur in Ausnahmefällen zeitweise. Hier ist also ein Defizit vorhanden, auf dessen Behebung hingewirkt werden sollte.

Herr Ingo Degner wird gebeten, dies in der nächsten Pflegekonferenz vorzutragen.

Die BAGSO hat eine Umfrage angeregt, wo ein gemeinsames Mittagessen für Senioren, die noch selbstständig wohnen, angeboten wird.

Der AK möchte sich im nächsten Jahr damit befassen und eine Abfrage für den Raum Koblenz durchführen.

- Wann wurde der letzte Seniorenratgeber der Stadt Koblenz erstellt ? Fehlerhafte Darstellung in Einzelfällen macht eine Neuauflage erforderlich.

Der Vorstand wird nachfragen.

Die Mitglieder des Fahrgastbeirates, Herr J. von Wnuk-Lipinski und Herr Kühenthal, werden zur nächsten AK Sitzung eingeladen, die am 22.11.2016, 10.00-12.00h im Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt in der Laubach stattfinden soll.

Top 8 Veranstaltungen (s.a.<http://www.sb-ko.de/termine/>)

Der Vorsitzende erinnert noch einmal auf die vom Seniorenbeirat geplanten Vorträge:

FR 30.09.2016 15.00 Uhr Vortrag Thomas Rohr, „Warum wir beim Geld nicht immer rational sind“ oder die Suche nach einer Antwort auf die Frage „Macht Geld glücklich?“
in der DRK- Begegnungsstätte

DO 27.10.2016 15.00 Uhr Altersarmut Historischer Rathaussaal Koblenz mit
Prof. Dr. Sell, Staatssekretär Herr David Langner, Frau Roswitha Verhülsdonk, Herr Manfred Pauly,
Ratsfraktionen

DO 24.11.2016 Plenumssitzung Referentin Prof. Manuela Glaab, Leitung der Politikwissenschaft,
im Anschluss gemütliches Beisammensein in der DRK Begegnungsstätte.

Top 9 Bürgeranfragen

entfällt

Top 10 Verschiedenes, 20 – jähriges Bestehen Seniorenbeirat 2017

Herr Degner lobt die fortschreitende Verbesserung und Aktualisierung der Internetseiten des Seniorenbeirates (dort sind Pressemitteilungen, Protokolle der Arbeitskreise und Bilder zeitnah verfügbar).

Im Jahre 2017 ist das 20-jährige Bestehen des Seniorenbeirates Koblenz zu feiern: Es soll eine Anfrage an die Stadt gerichtet und Näheres danach ggf. im AK Bildung und Kultur beraten werden. Frau Artz macht deutlich, dass der Arbeitskreis das nicht alleine organisieren kann; die Aufforderung geht an alle Seniorenbeiratsmitglieder.

Für den Beirat interessante weitere Termine:

10.9.2016 Auftakt Interkulturelle Wochen 2016

13.09.2016 Volksliedernachmittag in der Rhein-Mosel-Halle

15.09.2016 „Freiheit braucht Sicherheit, doch wie viel und zu welchem Preis?“

Fachtagung Rhein-Mosel Campus Koblenz

17.09.2016 15.00 Uhr Sparkasse Koblenz IX. Wettbewerb Werbewerke der Regionalgruppe 56
des Vereins Deutsche Sprache – Preisverleihung

- Herr Melcher (Sportbund) weist auf den Infotag Seniorensport „Die fitten Alten“, hin.

- Franz Müntefering spricht am 17.09.2016 in Mülheim-Kärlich 10.00-14.00 Uhr , Workshops
(Arbeitsgruppen) werden angeboten

- Seniorenunion Frau Artz DI 20.09.2016 10.00 Uhr Treffpunkt Alte Burg, Besichtigung des
Stadtarchivs

20.09.2016 16.00 Uhr Koblenz Citykirche am Jesuitenplatz Ausstellungsöffnung „Vernissage“ der
Bilder des Projektes „einzigartig“ mit Demenz“ (Frau Artz war für den Seniorenbeirat im
Preisgericht)

Die nächste Plenarsitzung des Seniorenbeirates wird am 24.11.2016, 15.00 Uhr, im Rathaussaal 103 stattfinden, anschließend ist ein gemütliches Beisammensein zum Jahresende in der DRK-Begegnungsstätte vorgesehen.

Herr Prof. Dr. Borck bedankt sich bei allen Seniorenbeiratsmitgliedern und Gästen für ihre rege Mitwirkung und wünscht ihnen eine gute Zeit.

Koblenz, den 13.09.2016

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Dr. Neuh".

(Vorsitzender)

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Kammer".

(Protokollantin)